

Julius Stephan — 75 Jahre alt.



Am 27. März 1952 vollendete unser Mitglied, der weithin bekannte Lepidopterolog Julius Stephan, früher Bad Reinerz in Schlesien, jetzt Cuxhaven, sein 75. Lebensjahr.

Der gebürtige Berliner machte sich späterhin in der Grafschaft Glatz ansässig, wo er bis 1919 im Schuldienst tätig war, um sich späterhin ganz dem Beruf eines freien Schriftstellers zu widmen. Von tiefer Liebe zur Natur beseelt, befaßte er sich schon frühzeitig mit der Falterwelt, gründete in Seitenberg, Bez. Breslau, einen naturkundlichen Verein und betreute späterhin in Reinerz die Ortsgruppe für Vogelschutz. Seine prächtige Lepidoterensammlung, die etwa 11.000 Exemplare umfaßte und durch eine wertvolle Bibliothek ergänzt war, verlor er 1946 beim Verlassen seiner Heimat, wo seine Sammlungen auch einem größeren Publikum allgemein zugänglich waren.

Stephan hatte sehr ausgedehnte Reisen unternommen, darunter sieben in die Tropen und Subtropen, so daß er nicht nur fast ganz Europa und das Mittelmeergebiet, sondern auch Nordafrika, Madeira, die Kanaren, Mittelamerika, Kolumbien, Venezuela und Brasilien aus eigener Anschauung kannte. Diese Reisen gaben ihm die Anregung zu seinen Büchern und vielen sonstigen schriftstellerischen Arbeiten und bereicherten außerdem seine Sammlungen. So konnte er unter anderem mit Erfolg *Morpho laertes* und *hercules* in Südamerika und in Europa züchten, auch befaßte er sich mit Temperaturexperimenten und natürlich auch mit der faunistischen Erforschung seiner engeren Heimat, wovon zahlreiche Aufsätze und größere Publikationen ein beredtes Zeugnis ablegen.

Trotz der schmerzlichen Verluste, die ihm die Nachkriegszeit brachte, ist sein naturwissenschaftliches Interesse ungebrochen und er widmet sich nun an seinem neuen Wohnsitz dem Studium der Küstenfauna des Nordseegebietes. So wollen wir hoffen, daß dem rüstigen Jubilar noch durch lange Jahre viele schöne Stunden entomologischen Schaffens beschieden seien!

Reisser.